

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 4.

Samstag den 5. Januar

1884.

Zur Charakteristik des Vorstandes der Actien-Gesellschaft des Nass. Zeitungsverlags.

In No. 281 des „Wiesbadener Tagblatt“ erläßt obiger Vorstand folgende Bekanntmachung:

„In der auf Veranlassung des Actionärs Herrn Edel zum 29. November d. J. einberufenen Generalversammlung, in welcher 116 Actien vertreten waren, wurde der vom Actionär Edel gestellte Antrag auf Liquidation der Gesellschaft einstimmig verworfen, da einmal die Geschäftslage keinerlei Anlaß zu einem solchen Schritte bietet und andererseits dem Antrage nur persönliche Motive zu Grunde lagen. Die „Wiesbadener Zeitung“ wird demnach weiter erscheinen. Der Vorstand des Nassauischen Zeitungsverlags.“

Ich habe hierauf Folgendes zu erwidern: Bei Beginn der Generalversammlung habe ich meinen Antrag zurückgezogen, weil mir zwei Tage vorher von dem Herrn Rechtsanwalt obiger Gesellschaft Geldanerbietungen gemacht wurden, um die Sache aus der Welt zu schaffen. Über meinen Antrag war also weder zu discutiren, noch abzustimmen, übrigens enthielt ich mich mit 34 Actien der Abstimmung. Meine Motive haben die Herren nicht kennen gelernt, da ich meinen Antrag nicht begründete.

Jacob Edel,
Buchdruckereibesitzer.

16389

Geschäfts-Bücher

zu Fabrikpreisen bei
16416

Jos. Dillmann,
Marktstraße 32.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige ergebenst an, dass ich das seit vielen Jahren in der Langgasse betriebene

Cigarren- und Tabak-Geschäft

nach

32 Langgasse 32,
„Hotel Adler“,

verlegt habe

Wiesbaden, den 3. Januar 1884.

16381

J. C. Roth.

Eine schöne Altis-Pelz-Garnitur,

Russ, Boa und Fell zu einer Mütze, fast neu, zu 25 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition.

15718

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 38 Jahre bestehenden **Journal-Lese-Cirkel** aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

- 1) **Aus allen Welttheilen.** Illustrirte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.
- 2) **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde.
- 3) **Münchener fliegende Blätter.**
- 4) **Das neue Blatt.** Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) **Blätter für literarische Unterhaltung** (Brochhaus).
- 6) **Daheim.** Ein deutsches illust. Familienblatt.
- 7) **Europa.** Chronik der gebildeten Welt.
- 8) **Die Gartenlaube.**
- 9) **Deutsches Familienblatt.** Illustrirte Wochenschrift.
- 10) **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) **Globus.** Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) **Der Hausfreund.** Illustrirtes Familienblatt.
- 14) **Preussische Jahrbücher.** Herausgegeben von Treitschke.
- 15) **Illustrated London News.**
- 16) **Der Kladderadatsch.**
- 17) **Magazin für die Literatur des Auslandes.** Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 18) **Leipziger allgemeine Wochenzeitung.**
- 19) **Westermann's Monatshefte.** Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart.
- 20) **Nord und Süd.** Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 21) **Deutsche Roman-Bibliothek.** Sammlung vorzüglicher neuer deutscher Romane.
- 22) **Deutsche Roman-Zeitung.** Desgleichen.
- 23) **Deutsche Rundschau,** herausgegeben von Rodenberg.
- 24) **Der Salon** für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 25) **Schalk.** Blätter für deutschen Humor.
- 26) **Sonntags-Blatt** für Jedermann. Illustrirt.
- 27) **Ueber Land und Meer.** Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 28) **Illustrirte Welt.**
- 29) **Leipziger Illustrirte Zeitung.**
- 30) **Illustrirte Romane.**
- 31) **Buch für Alle.**
- 32) **Illustration européenne.**
- 33) **Vom Fels zum Meer.** Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende **Leihbibliothek** in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen. Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

83

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf freiwilligen Antrag im Hause Nerostraße 32 wegzugshalber folgende Mobilien: 2 vollständige Betten, Kommode, Kleiderschrank, Kanape, Spiegel, Bilder, Nachttisch, ovaler und vierediger Tisch, 4 Kanarienvögel, 4 Stühle, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Küchen-Geräthschaften, eine Parthie Bauholz u. s. w. gegen baare Zahlung versteigert. Die Sachen sind gut erhalten.

Wiesbaden, den 5. Januar 1884.

16355 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Frische Egmonder Schellfische, „ Ostender Austern

heute wieder eintreffend.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
16368 8 Bahnhofstraße 8.

Heute wieder frische Sendung
Egmonder Schellfische per Pfund 50 Pfg.
eingetroffen bei **P. Freihen**, Rheinstraße 41,
16387 Ecke der Karlstraße

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen Schillerplatz 1 im Hinterhaus. 16401

Gekittet wird nach bester Methode bei **Schröder**,
Korb- und Stuhlflechter, Nerostraße 14. 16165

Zu verkaufen:

2 englische Himmelbetten, 2 große, japanesische Vasen, 2 kleine, japanesische Vasen, 1 japanesischer Nachttisch, 1 Nachtkasten von Schildpatt und eine große Sammlung Muscheln. Näh. Exped. 16331

Das Trödler-Geschäft

Frankfurterstraße 26 ist nach der Parkstraße No. 15 verlegt. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht. 16361

Zu verkaufen: Eine rothbraune Blüsch-Garnitur, 2 gebrauchte Tasellaviere und hundert leere Blechbüchsen. Näh. Exped. 16354

Ein 1thüriger und ein 2thüriger Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 16375

Thete, sehr schön, zu verkaufen Langgasse 45 im Friseurladen. 16326

Ein großer Vogelkäfig in Burgform zu kaufen gesucht Kirchgasse 32 im 4. Stock. 16410

Küchenabfälle zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1638

Kanarien, vorzügliche Sänger, Roller, sind Langgasse No. 20, 1. Etage, preisw. zu verk. 16360

Junger Mops zu verkaufen. Näh. Exped. 16337

In Rambach No. 81 ist eine frischmelkende Kuh nebst Kalb zu verkaufen. 16370

Dünger von 2-4 Pferden auf's Jahr gesucht bei Gärtner Brandau, Grubweg. 16391

Todes-† Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren innigst geliebten Sohn, Bruder und Onkel,

Anton Jösch,

nach zweitägigem, schweren Leiden, wohl vorbereitet mit den heil. Sterbesacramenten, im 26. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

16329 **Anton Jösch**, Postschaffner, und Familie.

Dohheimerstraße 51 wird ein wachsamer **Hofhund** gesucht. 1578



Junger Neufundländer

vorzügliche Race, preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Gärtnerei **Dezius**, Mainzerstraße. 1580

Ein hochträchtiges **Platterschwein** ist zu verkaufen an der **Klostermühle**. 16382

Eine Grube guter **Anhdung** zu verkaufen **Wassmühlstraße 14**. 1548

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, worin frequentes **Spezerei-Geschäft**, verkaufen od. verpachten. **C. H. Schmittus**.

Haus mit Läden, lebhafter Straße, zu verkaufen unter günstigen, leichten Bedingungen. **C. H. Schmittus**.

4stöckiges Wohnhaus, aut rentirend, 4000 Mark Anzahlung. Für Familien sehr beachtenswerth. 16403

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.
Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Balkon durch drei Stockwerke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphsallee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Architect **Adolph Schepp**, Felenenstraße 3 hier. 16268

Ein **Geschäftshaus** in der **Langgasse**, **Webergasse** oder **Wilhelmstraße** wird mit jeder beliebigen Anzahlung ohne Makler zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. B. 213** in der Exped. e. Bl. abzugeben. 16357

Haus mit Garten, Fremdenverkehrsplatz, für Hotel garni sehr geeignet.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 16202

Theilhaberin gesucht,

Fräulein oder Witwe, mit oder ohne Kinder, mit 30,000 Mk. Einlage zu einem rentablen Geschäft aufsteines Oeconomiegut von einer alleinstehenden Frau, Gesunde Gebirgsgegend, beste Schulen. Briefe **O. G. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16358
4000 Mark auf zweite Hypothek gegen 6 pCt. und d. b. g. Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Schriftl. Offert. unter **M. P. 95** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16358

(Fortsetzung in der Beilage.)

Großen Verdienst

erhalten tüchtige Agenten für den Verkauf von
Prämien-Loosen auf Theilzahlung. Adressen sub
H. A. 100 werden an Rudolf Mosse in Hamburg
erbeten. (H. A. 17/184.) 347

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Haarnadel mit rother Koralle am
Sylvesteraabend verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Feldstraße 9, 1 Stiege hoch. 16128

Verloren ein Rosenkranz mit zwei Medaillen (Andenken).
Abzugeben auf der Polizei. 16328

Verloren ein goldenes Pince-nez. Gegen
gute Belohnung abzugeben beim Portier
im „Tannus-Hotel“. 16303

Verloren am Donnerstag den 27. December
ein goldenes Medaillon mit
Photographie vom „Pariser Hof“ durch die Webergasse bis
zur Feldstraße. Geg. Bel. abzug. Feldstraße 11, 1. Etage. 16300
Verloren am 1. Januar ein schwarzes Epheutuch.
Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 34, 2 Tr. 16345
Entlaufen ein gelber Hund (Hirsch). Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Michelsberg 18. 16228
Zugelaufen ein weißer Ephe (Weibchen) Tannus-
straße 32 im 2. Stock. 16334

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine erste Arbeiterin sucht zur Saison Stelle. Offerten
unter O. 5 postlagernd Wiesbaden erbeten. 16296

Ein Fräulein mittleren Alters, englisch und französisch
sprechend (perf. Schneiderin), wünscht sich Tags über oder halbe
Tage bei einer Dame oder Kind zu beschäftigen. R. Exp. 16310

Eine gewandte Verkäuferin,

welche mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäfte
thätig war, sucht Stelle. Näh. Exped. 15935

Ein junges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle
als Verkäuferin, am liebsten in der Galanterie- oder Kurz-
waren-Branche. Näh. Langgasse 16 im Papiergeschäft. 16386

Ein Mädchen f. Monatsstelle. R. Bleichstraße 15a, Dchl. 16342

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres
Webergasse 43, 3 Stiegen hoch. 16297

Ein Mädchen sucht sofort Stelle als Mädchen
allein. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 16356

Ein Mädchen, welches nähen, sowie etwas bügeln und kochen
kann, sucht Stelle; dasselbe wird von seiner Herrschaft em-
pfohlen. Näheres Castelfraße 11. 16374

zweitwillende Amme sucht sofort hier oder außerhalb
Näheres Expedition. 16333

haft- und feindbürgerliche Köchinnen, sowie feinere
jungfern u. Bonnen empf. Ritter, Weberg. 15. 16388

junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort
Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 16379

ere tüchtige Mädchen, sowie eine Bonne, sprachkundig,
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16389

Der Deutsche Kellner-Bund, Bezirks-
verein Wiesbaden, Häfnergasse 5, 2 St.,
empfiehlt stets gutes Hotel-Personal jeder Branche.
Wilh. Dörner, Bureau-Chef. 16414

Eine perfecte Junger mit Sprachkenntnissen sucht Stelle.
Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 16414

Ein Mädchen, welches feindbürgerlich kochen, waschen und
bügeln kann, sucht Stelle zum 15. Januar. Näheres Mauer-
gasse 8, Vorderhaus, Parterre. 16408

Mädchen mit guten Empfehlungen und Zeugnissen placirt
stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16414

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann
und die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.
Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 16411

Hotel- und Herrschafts-Personal empfiehlt
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16408

Mehrere Sondernanten mit Sprachkenntnissen em-
pfehlen stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16414

Ein angegebener Diener, welcher serviren kann, sucht auf
gleich oder später Stelle, auch zum Ausfahren von Kranken.
Kosener. Auskunft d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 16359

Ein gewandter, anständiger, junger Mann sucht Stellung
als Diener, Portier oder sonstige ähnliche Beschäftigung.
Näheres in der Exped. d. Bl. 16348

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau für Nachmittags ges. Schwalbacherstr. 14, I. 16369
Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedienen gesucht. 16335

Gesucht.

Ein braves, sauberes Mädchen, welches kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Januar oder 1. Februar
gesucht. Mädchen aus Sachsen oder Thüringen vorgezogen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16313

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näheres Dohheimer-
straße 18, Bel-Etage links. Zu erfragen von 10 Uhr Vor-
mittags bis 3 Uhr Nachmittags. 16302

Ein anständiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Tannusstraße 26, 1. Stock. 16311

Gesucht ein Hausmädchen. Näh. Expedition. 16352

Zum 15. Januar wird ein erfahrener, mit guten Zeug-
nissen versehenes Kindermädchen aus guter Familie gesucht
Rheinstraße 45, 1. Etage. 16344

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 25. 16351

Ein junges, williges Mädchen vom Lande wird gesucht
Nerostraße 40. 16350

Gesucht zum 15. Januar ein Mädchen, welches
die Küchen- und alle Hausarbeit gründlich versteht,
Stiftstraße 25, I. 16343

Stiftstraße 1 ein anständiges Kellnermädchen gesucht. 16395

Gesucht werden 3-4 anständige, reinliche Mädchen durch
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16389

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 16380

Gesucht ein feines Zimmermädchen nach England, eine
Herrschaftsköchin, 2 feindbürgerliche Köchinnen und eine
geprüfte Lehrerin, welche perfect musikalisch ist, durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16414

Gesucht ein geprüftes Mädchen, welches gut kochen kann, in
eine kleine Familie für allein, Hotelzimmermädchen, einfache
starke Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein,
sowie Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 16388

Gesucht sofort 5 Haus-, 4 Küchen- und 1 Hotel-Zimmer-
mädchen durch Frau Dörner, Webergasse 21. 16400

Ein solides Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung gesucht
Webergasse 2 im Elfenbein-Geschäft. 16371

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres
Geisbergstraße 18, 1 Treppe hoch. 16393

Ein Junge gegen Lohn gesucht.

S. W. Ringel, kleine Burgstraße 2. 16362

Ein Junge von 14-15 Jahren, zu aller Arbeit willig,
gesucht. Näheres Expedition. 16417

Ein junger, gewandter Kellner sofort gesucht. Näheres
Mauergasse 8, Hinterhaus 2 Stiegen. 16409

Zapfjunge gesucht durch Ritter's Bureau. 16407

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine grössere Parthie englischer Tüll-Gardinen

in 20 verschiedenen Mustern
zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt bei

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

15925

Im Laufe der nächsten acht Tage verlaufe den Rest meines Handschuh-Lagers, bestehend in Ball-Handschuhen für Herren und Damen mit mehreren Anproben in bester Qualität per Paar 1 Mark 20 Pf., farbige Damen-Handschuhe à 1 Mark per Paar.

Dieselbst ist ein eleganter Schrank, für ein Handschuh-Geschäft passend, zu verkaufen.

132

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 und 27.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 5. Januar Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslocale.

- 1) Festsetzung der nächsten Pflanz-Verloosung.
- 2) Festsetzung der nächsten Generalversammlung und der Tagesordnung für dieselbe.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

923

Der Vorstand.



Wiesbadener Carneval-Gesellschaft

11.



Heute Samstag den 5. Januar.
Abends 8 Uhr 11 Minuten findet in den oberen Sälen
des „Deutschen Hofes“ die

I. Herren-Sitzung bei electricischem Lichte

Hatt. Diejenigen Mitglieder, welchen wegen Kürze der Zeit Kappe und Stern nicht mehr zugeschickt werden können, werden ersucht, dieselben heute Abend an der Cassé zu entnehmen. Ferner kann sich noch Jedermann an der Cassé gegen Bezahlung von 3 Mark als Mitglied einzeichnen.

Entrée für Nichtmitglieder 1 Mark.

279

Der grosse Rath.

Israel-Missionsverein.

16405

Zur morgenden Jahres-Festfeier werden die Mitglieder und Freunde vom Vorstande hierdurch eingeladen.

Um 9 Uhr Morgens in der Bergkirche Predigt des Herrn Pastor Stolle aus Köln; um 1/2 6 bis 7 Uhr Abends im evangel. Vereinshause Vorträge von Hrn. Wiff. Goldstren aus Reenanach und von Wfr. Petsch.

Handschuhe werden gewaschen, Glace zu 18 und wasch-leberne zu 15 Pf. Mauergasse 8, 3 Stiegen, Vorderh. 16319

Synagogen-Gesangverein

Heute Abend 9 Uhr: Ballotage.



Tannus-Club, Sect. Wiesb.

Morgen Sonntag: I. Hauptton

Feldberg

in Gemeinschaft mit den Herren der Sectionen Frankfurt und Idstein.

Abfahrt 7⁴⁰ Uhr früh mit Sonntagsbillet nach Frankfurt

Maskenbilder

in großer Auswahl bei
16415

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Masken-Anzüge & Domino's

in Seide und Percal zu verleihen Webergasse 46. 16390



Empfehle:

Prima Truthahnen,

„ Truthennen,

französische Poularden,

russisches Wild,

Birchhühner,

Haselhühner,

frischgeschossene Hasen,

Reh im Ausschnitt.

Häsner,

16378

Markt 12.

Markt 12.

Spanische Wand bill. zu verk. Neue Colonnade 28. 16390

Ueber Land & Meer

bringt in seinem neuesten Jahrgange in Text und Bild wieder so viel des Guten und Schönen, Herz, Gemüth und Auge erfreuend, daß wohl Jedermann sich erkauft fragt, wie ist das Alles möglich bei so billigem

Preis. Fesselnde Romane und Novellen der bedeutendsten deutschen Schriftsteller, unterhaltende und belehrende Aufsätze aus allen Gebieten des menschlichen Wissens, Biographien, Charakteristiken mit Porträts hervorragender Persönlichkeiten, Besprechungen aller neuen Erscheinungen in Kunst, Literatur, Industrie u. — das ist der reiche, durch eine Menge der prächtigsten und gelungensten Holzschnitte illustrierte Inhalt einer jeden Nummer, und dabei kostet das Quartal mit 13 solcher Nummern von zusammen 32 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio nur 3 Mark (bei der Post 3.50), das Heft von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° nur 50 Pfennig. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen. 15423



Sprudel.

Die erste Sprudel-Sitzung ist der noch nicht beendeten Vorbereitungen in dem „Victoria-Saale“ halber vom 7. Januar auf Montag den 14. Januar c. verschoben. Der kleine Rath.

Beamten-Verein.

Heute Samstag den 5. Januar Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Instrumental-Concert

der Capelle des 88. Regiments zu Mainz unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Baunack,

Liedervorträge und darauf Ball.

Die Mitglieder wollen am Eingange des Saales ihre Legitimationskarten vorzeigen. Fremde dürfen durch Mitglieder eingeführt werden. 207

Der Vorstand.

Um Gärtner-Angelegenheiten zu besprechen, laden mehrere Gärtner des „Gartenbau-Vereins“ ihre Kollegen auf heute Samstag den 5. Januar Abends 7 Uhr in die „Zauberflöte“ freundlichst ein. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. 16330

Deutscher Kellner-Bund.

Bezirksverein Wiesbaden.

Dienstag den 8. Januar Abends 10 Uhr findet im „Hotel zum Schützenhof“ General-Versammlung statt. 16309 Der Vorstand.

Masken-Garderobe.



Elegante Masken-Anzüge in Seide und Sammt sind zu verleihen. 16321 Tannstraße 49, 1 Etage hoch.

Kölnische Malz-Extracte

für Blutarme, Magen-, Lungen-, Husten- und Halsleidende, große Auswahl in Bonbons und Chocolate, sowie Wiesbadener Mineral-Balsam empfiehlt Frau Schäfer, Michelsberg 30. 16307

Frische Frankf. Würstchen

angetroffen bei P. Freißen, Rheinstraße 41. 16387

Geschäfts-Übernahme.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen das

Colonialwaaren-Geschäft

der Frau Paasch, hier,

käuflich übernommen habe.

Indem ich dem mich beehrenden Publikum prompte und reelle Bedienung zusichere, zeichnet, um geneigten Zuspruch bittend,

Hochachtungsvoll

Chr. Winsiffer,

28 Friedrichstraße 28.

16063

Wirthschafts-Berlegung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 1. Januar 1884 meine Wirthschaft in das Haus des Herrn Metzgermeister Ph. Bibo, „Zum Riesen“, belegen am Marktplatz, verlegt habe. Durch gute Speisen und Getränke, sowie reelle Bedienung werde ich mir das Vertrauen, welches ich bisher besessen, auch ferner zu bewahren suchen.

Schön möblirte Zimmer zum Logiren billig.

Zu bemerken erlaube ich mir noch, daß ich Stallung für 18 Pferde habe und daß beim Einstellen der Pferde bei Tage kein Stallgeld erhoben wird.

Langenschwalbach, den 3. Januar 1884.

Achtungsvoll Ph. Ries Wwe.,

frühere Besitzerin der „Stadt Frankfurt“.

16305

Mainzer Fischhalle.



Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Rechten Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Karpfen das Pfund 1 Mark, Aale, Breden, sehr schöne, lebende Brathechte, lebendfrischen Fluß-Bander, Seezungen (Coles), Schollen, Merlans, Cablian, sowie ganz frische Egmonder Schellfische per Pfund 35 Pf. empfiehlt A. Prein. 16058 16308

Cigarren.

Empfehle eine gute Brasil- und Felix-Cigarre, sowie Bremer u. Hamburger. Frau Schäfer, Michelsberg 30.

Ein 1/4 Platz 1. Rangloge No. 6 (Bordplatz) abzugeben Elisabethstraße 14, 2 Etiegen hoch. 16323

Eine Cachemir-Pelz-Rotonde

zu 25 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 15718

Briefmarken für Sammlungen 14929

kauft und verkauft J. Stassen, gr. Burgstraße 16.



Heute Abend: Metzelsuppe.

16388 Joh. Dietz, Röderstraße 3.



Heute Samstag den 5. Januar:

Metzelsuppe.

16320 L. Hertlein, Feldstraße 4.

Fleischwurst,
Knoblauchwurst,
Zungenmagen,Hamburg. Rauchfleisch,
Pöckelfleisch,
Cervelatwurst

empfiehlt

15268

Leopold Herz, Grabenstraße 12.

Frische Egmonder Schellfische.

16396 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Etage von 5—6 Zimmern im Preise von 12—1500 Mk. wird zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter E. W. No. 6 besorgt die Expedition d. Bl. 16303

Villa-Miethgesuch.

Eine freundliche Villa mit Garten und Veranda, 6 bis 9 Piecen, in belebter, schöner Gegend, in der Vorstadt von Wiesbaden, wird für längere Zeit per 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung zu richten an

16312 H. Schmidt, Bernigerode a. Harz, Lindenberg.

Gesucht wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Küche zum 1. oder 15. März in der Nähe der Langgasse. Offerten unter G. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16349

Eine kinderlose Familie sucht ein kleines Logis; übernimmt auch die Aufsicht des Hauses. Näh. Exped. 16385

Ein möbliertes Parterrezimmer zu miethen gesucht. Schriftl. Offerten unter „Wohnung“ an die Exped. erbeten. 16392

Wohnungs-Gesuch.

Von zwei Damen wird eine Wohnung, Bel-Etage oder Parterre, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in guter Lage Wiesbadens auf den 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. Z. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16412

Von 3 Damen eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung gesucht. Offerten unter L. M. abzugeben in der Expedition d. Bl. 15870

Angebote:

Bleichstraße 15a ist eine große Mansarde mit Küche auf gleich zu vermieten. 16384

Villa Blumenstraße 5, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16304

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 16377

Lahnstraße 5 ist ein Logis zu vermieten; auf Verlangen mit Stall. 16341

Friedrichstraße 2, 1. Etage.

gleich am Curpark, 16332
comfortabel möbl. Salon und 1 resp. 3 Schlafzimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten (Badeeinrichtung).Friedrichstraße 23 ist eine kleine Wohnung an ruhige
Miether zu vermieten und kann gleich oder auch später
bezogen werden. 16347Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Keller, Mansarden, auf 1. April zu vermieten.
Einzusehen zwischen 10 und 12 und 3 und 5 Uhr. 16353Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem An-
behör auf 1. April zu vermieten. 16363

Platterstraße 2 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 16372

Schwalbacherstraße 39 ist die Siebelwohnung an ruhige
Leute auf 1. April zu vermieten. 16397Steingasse 5 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Februar
zu vermieten. 16346Tannusstraße 42 ist eine schöne Parterre-Wohnung, be-
stehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, auf
1. April zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 16322Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die
Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde
per 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallen-
fels, Langgasse 33. 16367In einem Hause, Geisbergstraße 16, ist der zweite Stock, be-
stehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder theil-
weise auf 1. April zu vermieten. 16327Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. Näh.
im Schuhgeschäft. 16317

Möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. Wellritzstraße 15. 16314

Ein unmöbliertes Siebelzimmer in schöner Lage zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Ungenehme Wohnung event. Pension

lerin, Arzt oder Curgast. Näh. Exped. findet eine Schül-
erin. 16325Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in
bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhof-
straße 5, 1 Stiege hoch. 16336In der Nähe der Bahnhofe sind 2 Zimmer (gut möblirt) zu
vermieten. Näh. Exped. 16373Eine schöne Frontspitze, zwei Theile, nebst einer Mansarde
als Küche eingerichtet, ist an eine einzelne Person per 1. April
zu vermieten Langgasse 42. 16364Ein Logis von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie
ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April
zu vermieten Steingasse 20. 16382

Zu vermieten

eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör in Dieblich a. Rh.
Mitbenutz des Gartens. Näheres Expedition. 16413

Villa Nerothal, 2700 Mark, zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 16404

Ein Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten
Marktstraße 32. 16394

Schachtstraße 4 können reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 16376

(Fortsetzung in der Beilage.)

Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst, Abelhaibstraße 23.

Am Sonntag Epiphania Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Hein.

Marktberichte.

Mainz, 4. Januar. (Fruchtmärkt.) Unser Markt beharrte auch
heute in der seitherigen lauen Tendenz und erlitten die Preise für Brod-
früchte keine erwähnenswerthe Veränderung. Zu notiren ist: 100 Kilo
biefiger Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., 100 Kilo biefiges Korn
15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo biefige Gerste 14 Mk. 50 Pf.
bis 15 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mk. 50 Pf., Saxonsta-
Weizen 20 Mk. 50 Pf., französisches Korn 16 Mk. 50 Pf., russisches Rogg 2.
15 Mk. 50 Pf.

16390

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 5. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-4 Uhr: Fach-Cursus in der Kunstschrift; von 2-5 Uhr: Wochen-Reichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezierer.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im Casino.

Reinhold-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz im „Saalbau Schirmer“.

Carneval-Gesellschaft M.M. Abends 8 Uhr 11 Min.: Erste Herren-Sitzung in den oberen Sälen des „Deutschen Hofes“.

Local-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Heinrich in dem Gewerbeschulgebäude.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehem. Soldaten. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Männergesangverein „Alte Anion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Morgen Sonntag den 6. Januar.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Vormittags: Haupttour nach dem Felberg. Abfahrt 7⁴⁰ mit der Tannusbahn.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. Januar. 4. Vorstellung. 57. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

Koderich Heller.

Auffspiel in 5 Akten von Franz v. Schöthan.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Ulrich Großer, Fabrikant	Herr Grobecker.
Norica, seine Frau	Frau Rathmann.
Selma, deren Kinder	Hr. Buge.
Nicolaus Mertelmeier, Fabrikant	Herr Neumann.
Rosa, seine Tochter	Herr Bethge.
Robert Heller, Dr. jur.	Hr. Lipke.
Julius Hagedorn, Dr. phil.,	Herr Rösch.
Erbsmann,	Herr Bed.
Walzer,	Herr Rudolph.
Friedheim, Commerzienrath	Herr Holland.
Emilie, seine Frau	Herr Altkth.
Berner Eichstädt, Schauspieler	Herr Widmann.
Jordan, Criminal-Commissär	Herr Reubke.
Diede, Schuhmann	Herr Dornewah.
Minna, Stubenmädchen	Herr Brüning.
Ein Diener	Hr. Tralold.
Theobald, Redactions-Diener	Herr Langhammer.
	Herr Schneider.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 6. Jan. (neu einst.): Der Wildschütz.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. Januar.) Bereits seit 6 Jahren läßt sich der Lotteriede-Haupt-collector Karl Hemme in Braunschweig, geboren daselbst am 4. Juli 1836, vielfache Uebertretungen gegen die Allerhöchsten Verordnungen vom 25. Juni 1867 zu Schulden kommen, dadurch, daß er sich mit dem Vertrieb der in Preußen nicht zugelassenen Loose der Hamburger Stadlotterie in preussischem Gebiete befaßt. Er wurde deshalb neben vielen kleineren Geldstrafen wegen derselben Sache schon zweimal zu einer Geldstrafe von 60 Mk. verurtheilt. Heute ist er wiederum wegen Lotterievergehens angeklagt, ließ sich jedoch entschuldigen, daß er wegen der weiten Entfernung der auf heute gegen ihn angelegten Hauptverhandlung nicht betheiligen könne. Es wird ihm vorgeworfen, daß er an Herrn Kr. dahier ein Originalloos der Hamburger Stadlotterie zu der am 12. und 13. December stattfindenden Verlosung unter einem Empfehlungsschreiben mit dem Plane der Gewinnliste abgeschickt habe. Angeklagter stellt nun durch die ihn vertretende Verteidigung entschieden in Abrede, persönlich dieses Loos an Herrn Kr. dahier abgeschickt zu haben, gibt jedoch die Möglichkeit zu, daß vielleicht einer seiner vielen Schreiber ohne sein Wissen es gethan haben könne, denn die Adresse sei nicht von ihm geschrieben worden. Auch führt die Verteidigung an, daß es wohl leicht möglich sein könne, daß einer seiner Concurrenten in Braunschweig ihm diesen Posten gespielt habe. Außerdem, führt der Herr Verteidiger an, bestähe ein Theil des Reichskammergerichts, daß es nicht strafbar sei, wenn jemand die in einem Theile des Landes zugelassen seien, in dem Theile

abstehe, wo sie nicht zugelassen wären, wonach es nicht strafbar wäre, wenn die Loose einer im Regierungsbezirk Potsdam zugelassenen Lotterie im Regierungsbezirk Wiesbaden, wo der Vertrieb dieser Loose verboten wäre, dennoch abgesetzt würden. Ob denn nicht dasselbe der Fall sei zwischen Braunschweig und Preußen? Der Gerichtshof schloß sich aber all diesen Ausführungen nicht an, sondern verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mk., wofür im Falle der Unmöglichkeit die beizutreiben für je 5 Mk. 1 Tag Gefängnis eintritt, denn die Adresse des hiesigen Herrn Kr. habe in den von dem Hauptcollector aufgestellten Listen gefanden und bekanntlich würden nach diesen Listen die Loose an die Betreffenden abgesetzt; seine Ausreden, als habe ein Schreiber ohne sein Wissen in der Weise gehandelt, seien sonach nicht zutreffend, wie es ebensovienig glaubhaft sei, daß ein Concurrent ihn nur habe schädigen wollen. In diesem letzteren Falle sei es überhaupt nicht erwiesen, wie der Betreffende in den Besitz des Originallooses gekommen, um es dann an Herrn Kr. abzugeben. Der Herr Staatsanwalt hatte 50 Mk. oder 10 Tage Gefängnis beantragt. — Die Ehefrau eines hier wohnenden Commissionärs welche die polizeiliche Concession zu einem Gefinde-Vermittlungsbureau hat, soll ein fiesches Gewerbe (Gastwirthschaft), zu welchem eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne solche betrieben, resp. fortgesetzt und sich dadurch einer Uebertretung der Gewerbeordnung schuldig gemacht haben. Wegen dieser nämlichen Sache hatte bereits vor dem hiesigen Schöffengericht am 6. November v. J. eine Hauptverhandlung stattgefunden, in der die Beschuldigte von der wider sie erhobenen Anklage freigesprochen wurde. Die Königl. Staatsanwaltschaft hatte gegen dieses Urtheil rechtzeitig die Berufung eingelegt. Aus der heutigen Beweisaufnahme ging hervor, daß die Stellenvermittlerin allerdings Dienstmädchen bei sich resp. in der Wohnung ihrer alten, arbeitsunfähigen Mutter des Nachts beherbergte und denselben auch das vollständige Essen am Familientische gab, wofür sie 1 Mk. 20 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf. für den Tag nahm und zwar so lange, bis die Mädchen eine passende Stelle durch ihre Vermittelung gefunden. Die Angeklagte erklärte, daß sie dies thue, weil das hiesige Familienstift nur vier Mädchen zu beherbergen im Stande sei, daß sie ferner nur solche Mädchen bei sich aufgenommen, die durch sie eine Stelle vermittelt haben wollten, und nur Speisen, aber keine Getränke verabreicht habe, was auch durch die Zeugen bestätigt wurde. Der Beschluß des Gerichtes ging deshalb dahin, die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft zurückzuweisen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse aufzubürden. Der Gerichtshof ging nämlich von der Ansicht aus, daß der Begriff der Gastwirthschaft hier nicht zutreffend sei, da der Gastwirth ein offenes Local habe und Reisende und Fremde aufnehme, daß aber der im §. 33 der Gewerbeordnung aufgestellte Begriff der Gastwirthschaft auf das Gewerbe der besagten Ehefrau nicht zutrefte, wie auch das Reichskammergericht in der Revisionsinstanz in ganz ähnlichem Falle auf gleiche Weise entschieden habe. — Die Ehefrau des Adam M. II. zu Bremthal ist am 13. November v. J. vom Königl. Schöffengericht zu Jbst zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden 1) wegen Körperverletzung des Feldhüters Ernst mittelst einer Sichel, als eines gefährlichen Werkzeuges, 2) weil sie denselben während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes thätlich angegriffen und 3) durch Schimpfworte beleidigt hat. Der Sachverhalt ist folgender: Die Angeklagte machte sich am 12. August auf ihrem Acker im District „Mülleracker“ mit ihrer Sichel ein Gebund Stoppelparas zusammen. Unterwegs begegnete ihr der Feldhüter Ernst, der sie von Weitem schon gesehen, wie sie Gras abmähte. Er fragte sie: „Wo hast Du das Gras her?“ Er glaubte nämlich, sie habe von einem Orte genommen, wo sie nicht befugt war, Gras abzumachen. Da soll die Frau sich anfangs geweigert haben, ihm Rede zu stehen, und als er auf sie eindrang, ihm mit der Sichel zweimal in's Gesicht geschlagen haben, so daß der Feldhüter vorzog, das Hosenband zu ergreifen. Die Frau rief ihm allerlei Schimpfworte nach. Der Gerichtshof bestätigte das erstinstanzliche Urtheil insoweit, als er die Gesamtstrafe ebenfalls auf 4 Wochen Gefängnis festsetzte. In dem detaillirten Anklage war in erster Instanz die Frau 1) wegen Körperverletzung und thätlichen Angriffs auf den rechtmäßigen Ausübung seines Amtes Verurtheilten zu 4 Wochen Gefängnis und 2) wegen Beleidigung zu einem Tag Gefängnis verurtheilt worden. Wegen Beleidigung wurde sie in zweiter Instanz jedoch mit einer Woche Gefängnis bedacht. Die Gesamtstrafe blieb jedoch dieselbe, da die Strafe in zweiter Instanz die der ersten nie übersteigen darf. — Der 20jährige Metzger Theodor S. aus Niederwallmenach, wohnhaft in Eckenelobogen, hat Berufung eingelegt gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, wonach er wegen Thierquälerei und Sachbeschädigung bestraft worden war. Am Abend des 2. September band der Communal-förster Möller, ebenda wohnhaft, seinen schönen, perfect dressirten englischen Jagdhund von der Kette. Der Hund, im Vollgenuss seiner Freiheit, lief die Jollhäuser Landstraße entlang, dem Dorfe zu. Dort traf er einen Kollegen, den Hund des Metzgers S., mit dem er sofort Freundschaft schloß. Sie liefen um die Wette und spielten miteinander. Dies sah der Angeklagte und sein böses Gemüth ärgerte sich darüber. Er ergriff einen schweren Stein, warf nach den Hunden und traf den Hund des M. so unglücklich an dessen Hinterhellen, daß das Thier zusammenfiel. Mittlerweile wurde dies dem Förster gemeldet, der sich sofort auf den Weg machte, nach seinem Thiere zu sehen. Der treue Hund kommt ihm hinkend entgegen, er hatte an dem einen Hinterhellen eine schwere Quetschung erlitten, so daß das Thier nach der Aussage eines Thierarztes für die Jagd dauernd unbrauchbar wurde. Trotz seines energischen Beugnens hielt das Schöffengericht den Angeklagten für überführt und verurtheilte ihn, wie angegeben. Die Strafkammer indessen milderte die erstinstanzliche Strafe von 1 Woche Gefängnis auf eine Geldstrafe von 20 Mk. herab, wofür im Falle der

Nichtbeibringung für je 4 Mark 1 Tag Gefängnis eintritt. — Schließlich wurde noch die Verurteilung des aus Holland gebürtigen Joh. Deumens, der schon jahrelang erbszenlos und ohne Legitimationspapiere in Deutschlands Gauen vagabundirt und Dörfer und Städte durch sein Betteln unsicher macht, verworfen und nach Verbüßung seiner sechs-wöchentlichen Gefängnisstrafe seine Ueberweisung an die Landespolizei für zulässig erklärt; außerdem wurde ihm mit einer Landesverweisung gedroht. (Vom herzoglich nassauischen Hofe.) Wie seit Jahren, hatte auch an diesem Neujahrstage Herr Bädermeister Arnold Berger die Freundlichkeit, die Glückwunschkarte dieser Einwohner zum Jahreswechsel an Se. Hoheit den Herzog Adolf zu Nassau zu überreichen. Herr Berger hatte die Ehre, persönlich von Sr. Hoheit nebst Höchstdessen Familie empfangen zu werden, bei welcher Gelegenheit die Höchsten Herrschaften sich auf's Geheuest über die städtischen Verhältnisse Wiesbadens erkundigten und Sr. Hoheit den Wunsch ausdrückte, Herr Berger möge allen Unterzeichnern der Adresse die herzlichsten Grüße und den innigsten Dank übermitteln.

(Geförte Versammlung.) Am Donnerstag Abend fand im „Hotel Schützenhof“ eine gefällige Zusammenkunft der Altkatholiken statt, während welcher Herr Pfarrer Riels aus Heidelberg einen Vortrag über „Friedenspapst Leo XIII.“ hielt. Außer den Altkatholiken hatten sich auch eine große Zahl Römischkatholischer eingefunden, welche schon die Begrüßungsrede des Vorsitzenden, Herrn Röder, mit fortwährenden Zwischenrufen begleiteten. Während Herr Pfarrer Riels seinen Vortrag hielt, wurde die Störung so groß, daß der Vorsitzende genöthigt war, die Urheber derselben zum Verlassen des Saales aufzufordern. Unter Hochrufen auf den Papst verließen dieselben den Saal und der Vortrag konnte nunmehr zu Ende geführt werden.

(Das Pompiers-Corps), bekanntlich eine Abtheilung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, hält auch diesen Winter und zwar am Sonntag den 20. Januar im „Saalbau Schürmer“ eine Abendunterhaltung mit Ball ab. Ein reichhaltiges Programm verspricht einen gemüthlichen Abend für die Angehörigen und Freunde der Feuerwehr, denn das Corps zählt unter seinen Mitgliedern nicht allein tüchtige Kräfte für den Dienst, sondern auch für gemüthliche Arrangements.

(Ein mysteriöser Vorfall) beschäftigt eben die hiesige Postbehörde. Im Laufe des December hatte Herr Holzhändler Aug. Wolter von hier einen an eine Regensburger Firma adressirten Werthbrief, declarirt 15,000 Mark, zur Saldirung einer Forderung mit der Post abge-
gelaßt. Von dem Adressaten empfing Abender kurz darauf die telegraphische Mittheilung, daß der Brief wohl angekommen, aber statt des abisirten Geldes — werthloses Packpapier enthalten habe. Das Werthstück war bei einer Frankfurter Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu dem angegebenen Betrag abgesichert. Die auf erfolgte Anzeige sofort Seitens der hiesigen Postbehörde geführte Untersuchung hat nun, wie wir von betheiligter Seite erfahren, ergeben, daß fraglicher Brief die 15,000 Mk. enthalten hat, nämlich 14 Scheine à 1000, einen Schein à 500 und 5 Scheine à 100 Mk. Der Brief wurde nämlich im Beisein zweier Herren, an deren Glaubwürdigkeit nicht gezweifelt werden kann, versiegelt und zur Post befördert. Am Bestimmungsorte ergab sich, daß das Werthstück gewaltsam geöffnet, seines Inhaltes beraubt und die vorhandenen fünf Siegel A. Wolter aus rothem Siegelack durchbrochen und mit dunklem Siegelack C. H. über-siegelt waren. Auf den Ausgang dieses merkwürdigen Falles ist man all-
seitig gespannt.

(Der Männergesang-Verein zu Biersdorf) feierte am Neujahrstage sein erstes Stiftungsfest mit Concert und darauffolgendem Ball. Der Verein zeigte bei dieser Gelegenheit, daß er in der kurzen Zeit seines Bestehens Tüchtiges geleistet hat und die unter der Leitung seines jetzigen Dirigenten, Herrn Kapellmeisters Hoffmann in Wiesbaden, mit Exactheit vorgetragenen einzelnen Gesangs-Piecen berechneten zu der Hoff-nung, daß genannter Verein sich bald jedem älteren Gesangverein eben-bürtig zur Seite stellen darf. Namentlich hervorzuheben ist das von Mit-gliedern in Costüm vorgetragene komische Terzett „Die Nase“ und das Lied „Auf Posten“. Auch die zum Vortrag gekommenen verschiedenen Declamationen trugen nicht wenig zur Erheiterung der Anwesenden bei. Nach Abwicklung des Concert-Programms folgte ein Ball, der fast bis zum Tagesgrauen dauerte. Die bekannte Gütte der von dem Herrn Gast-wirth Hepp verabreichten Speisen und Getränke hatte an der während der ganzen gelungenen Veranstaltung herrschenden animirten Stimmung ihren wesentlichen Antheil. Schließlich wünschen wir dem „Biersdorfer Männergesang-Verein“ ein ferneres Blühen und Gedeihen.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters bis zum 11. Januar.) Samstag den 5.: „Wohlbätige Frauen“. Sonntag den 6. Nachmittags 3 Uhr: „Prinzessin Dornröschen“. Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen“. Montag den 7. (A. G.): „Der neue Stiefel“. Dienstag den 8.: „Das Glückchen des Fremden“. Mittwoch den 9.: „Prinzessin Dornröschen“. Donnerstag den 10.: „Till“. Freitag den 11.: Symphonie-Concert.

(Ueber Marxhner's posthumes Werk) „Sangeskönig Diarne“, das am 2. c. erstmalig in Hamburger Stadttheater zur Auffüh-rung gelangte, sagt ein Telegramm Director Pollini's an Carl W. B. in Mainz vom 2. Januar, Abends: „Diarne“ sehr bedeutender Erfolg. Publikum sehr warm. Viele Hervorrufe.“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Einweihung der Dankeskirche in Berlin.) Am Don-
nerstag den 8. Januar zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags fand in Berlin die Einweihung der auf dem Wedding-Platz errichteten Dankeskirche statt, welche zum dankbaren Gedächtniß an die glückliche Errettung des Kaiserthums aus der Lebensgefahr erbaut worden ist, die ruhmlose Fregatensand 5 Jahren über ihn heraufbeschworen. Punkt 11 Uhr trat der Kaiser, das Gotteshaus unter dem Geläute der Glocken, am Hauptportal von Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm, sowie dem Präsidenten des Reichs-Constituts, Generalleutnant v. Alvensleben, dem Baurath Dr. v. Maurermeister Stargardt empfangen. Nach Begrüßung durch den Baurath stieg der Kaiser unter dem vom königlichen Domchor und Solanzenbegleitung gesungenen Chor „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ die Stufen hinauf zu der Fürstengasse, wo noch die Kaiserin, die Kronprinzessin, die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen, der Kronprinz, der Prinz Wilhelm, Alexander, August von Württemberg, der Erbprinz von Meiningen, sowie die drei jüngeren Töchter der kronprinzlichen Herzogin und Feldmarschall Wittke anwesend waren. In der Loge gegenüber der die Minister v. Bülow, v. Tschammer, v. Bismarck, v. Bötticher und v. Bruns im Schiff der Kirche vor dem mit exotischen Gewächsen decorirten Altar hatten etwa 100 Gesellige sowie der Oberbürgermeister mit etwa 50 Stäb-
chen und Stadtvordruten in Amtsstracht Platz genommen. Die Kirche war durch mächtige Gastkronen erleuchtet, die Liturgie hielt Prediger Distelkamp. Den Weihact vollzog Generalsuperintendent v. Bruns. Die Predigt hielt Oberhofprediger Kögel. — Baurath Dr. v. Alvensleben hielt die Kronen-Oden vierter Classe.

* (Verband deutscher Schreinergefallen.) In den letzten drei Tagen der Weihnachtswochte tagte in Mainz, wie von dort geschrie-
ben wird, ein Congreß der Fachvereine der deutschen Schreinergefallen, waren ca. 40 Delegirte aus allen größeren Städten Nord- und Süd-
deutschlands versammelt. Der Congreß beschloß, einen sich über die
Deutschland zu erstreckenden Verband zu gründen, ähnlich wie ihn zur
die Buchdrucker- und andere Gewerke besitzen. Der Verband hat
die materielle Lage der Schreinergefallen und Berufsverwandten zu be-
sorgen; um dieses zu erreichen, wird eine gemeinsame Cassa gegründet,
ihren Sitz vorerst in Stuttgart haben soll und wird diese Cassa von einem
hierzu gewählten Vorstand verwaltet; der Secretär wird besoldet und
erhält derselbe 120 Mk. monatlich. Aus dieser Cassa sollen stilkten
Berufsgenossen oder solche, die wegen Lohnbifferenzen gemahregelt werden
Unterstützung erhalten, Reise- und Sterbegelder sollen bezahlt und an
Rechtschutz gewährt werden. Im Weiteren soll die Befestigung der Accor-
arbeit angestrebt werden, um zur Lohnarbeit zurückzuführen, außerdem
auf die Einführung einer Normalarbeitszeit hingestrebt werden.

* (Die Einwanderung in den Vereinigten Staaten zeigt auch in dem abgelaufenen Jahre einen Rückgang. Die Gesamtzahl der Einwanderer in sämmtlichen Häfen der Vereinigten Staaten be-
trug auf 558,000 oder circa 154,000 weniger als im Jahre 1882. Deutsch-
land führt den Reigen mit nahezu einem Drittel aller Ankömmlinge, näm-
lich 180,000, oder 50,000 weniger als im Jahre vorher. Irland sandte
nahezu ein Viertel, nämlich 65,000 gegen 69,000 im Jahre vorher. England,
Schottland und Wales weichen die einzigen Zunahmen auf, ihre Gesamt-
zahl beträgt 100,000 gegen 93,000 in 1882. Norwegen und Schweden
figuriren mit einer großen Abnahme, nämlich 50,000 gegen nahezu 85,000
im vorhergehenden Jahre. Etwa 1700 Einwanderer, darunter 500 Irländer,
wurden zurückgeschickt.)

Vermischtes.

— (Eine sorgsame Hausfrau.) Von dem Ansehen unserer
Kronprinzen in Rom wird der „Wiener Deutschen Zeitung“ nachträglich
noch eine hübsche Episode mitgetheilt, die wir hiermit weiter erzäh-
len wollen: „Die Königin von Italien hat zur Ankunft des deutschen Kron-
prinzen anbefohlen, daß das Hofstückenpersonal durch eine deutsche Köchin
verköstet werde, die dem Prinzen heimathliche Gerichte bereiten solle. Die
hohe Frau äußerte lachend: „Ich erinnere mich gar wohl, daß mein Groß-
vater, der König Johann von Sachsen, einst nach einem echt italienischen
Diner äußerte: „Mir ward noch schlimmer mitgespielt, als den christlichen
Märtyrern, die hatten das heiße Öl nur von außen zu extrahiren, mir ge-
man es auch von innen.“ — Der mit gutem Appetit gegessene Kronprin-
z ließ denn auch den ihm zu seiner Ueberraschung servirten deutschen Gerichten
volle Gerechtigkeit widerfahren.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Rein seidene Stoffe Mk. 1. 35 Pf. per Meter,

sowie à Mk. 1. 80 Pf. und 2. 20 bis 9. 80 (farbig, gestreift und carree
Dessins) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken vollfrei in's
Haus das Selben-Fabrik-Depôt von G. Henneberg (Königlicher
Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf.
nach der Schweiz.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Lieferung des für das hiesige Garnison-Lazareth vom 1. bis 31. März 1885 erforderlichen Bedarfs von Bier, gebrotem Roggenbrot, Semmel, Zwieback, Hühneriern, Milch, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, geräucherter Schinken, geräucherter Speck, weißen geräucherter Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, Graupen (Perlgraupen), Hasergrütze, Gerstengrütze, Pfeffer, getrockneten Pflaumen, Reis, Perl-Sago, Koch-Reismehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weissessig. Man soll an den Mindestfordernden, sowie der Ankauf der verschiedenen Haushalte für genannte Zeit gewonnen Brodbeste, Knochen und Küchenabfälle an den Meistbietenden vergeben werden. Hierzu ist **Mittwoch den 6. Januar c. Vormittags 9 1/2 Uhr** im Geschäftslokale des Garnison-Lazareths — Schwalbacherstraße No. 16 — angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen im Beisein der erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Bedingungen sind in dem obengedachten Geschäftslokale schriftlich ausgelegt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1884.

Königliches Garnison-Lazareth.

Versteigerung der Kastanienbäume auf der Wiesbadener Straße ist genehmigt und der Erlös binnen drei Wochen an die Landesbank-Hauptkasse hierselbst einzuzahlen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1884.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 10. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in den Stadtwaldungen **Kohl- und Gehrn** nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: a) im **Walddistrikt Kohl- und Gehrn**: 41 eichene Wertholzstämme mit 11,39 Festmeter und 9 Meter Länge und von 17—33 Ctm. Durchmesser, 100 eichene Stämme (Wertholz) mit 30,95 Festm. und von 15 Meter Länge und 18—36 Ctm. Durchmesser, 9 Rmtr. Buchenes Prügelholz, 550 fichtene Wellen und 375 eichene Wellen; b) im **Walddistrikt Gehrn**: 42 eichene Wertholzstämme mit 13,89 Festm. und von 4—13 Meter Länge und 11—51 Ctm. Durchmesser, 25 Rmtr. Buchenes Scheitholz, 200 Buchene Wellen, 1 Rmtr. Buchenes Prügelholz, 3 Rmtr. eichenes Prügelholz, 50 eichene Stämme, 1 Rmtr. Scheitholz (Weichholz), 1 Rmtr. Prügelholz (Weichholz), 25 Stück Wellen (Weichholz) und 33 Rmtr. Buchenes Stochholz.

Das im Walddistrikt Kohl- und Gehrn an guter Abfahrt lagernde Gehölz kommt zuerst zur Versteigerung. **Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September c. bewilligt.** Sammelpunkt **präcis 9 Uhr** auf der alten Schwalbacher Mühle vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 2. Januar 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Die am 1. April c. leihfälligen w. r. d. Kell. Abtheilungen im Elementarschulgebäude an der Bleichstraße werden **Montag den 11. Januar c. Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle auf die Dauer von fünf Jahren anderweit öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 2. Januar 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Holzversteigerung.

Montag den 14. Januar l. Js. von Vormittags 10 Uhr an wird in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Würzburg“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: a) im **Distrikt Nero-**

berg: 1 eichener Stamm mit 99 Decim. Cub.-Inhalt, 2 eichene Nüsse à 95 Ctm. Durchmesser (zu Schmiedestöcke geeignet), 8 Raummeter Buchenes Scheitholz, 10 Raummeter eichenes Scheitholz, 1 Raummeter gemischtes Prügelholz, 6 Raummeter eichenes Stochholz und 64 Stück gemischte Wellen; b) im **Distrikt Würzburg**: 498 Raummeter Buchenes Scheitholz, 246 Raummeter Buchenes Prügelholz, 6025 Buchene Wellen, 170 Raummeter Buchenes Stochholz und 1 Buchener Stamm (Wertholz) von 81 Decim. Cub.-Inhalt.

Das Gehölz im Distrikte „Neroberg“ kommt zuerst zur Versteigerung. Sammelpunkt **präcis 8 1/2 Uhr** am Fuße des Spierköpfes. Mit der Versteigerung des Holzes im Distrikte „Würzburg“ wird **präcis 9 1/2 Uhr** begonnen werden. Sammelpunkt bei der Trauerbuche. **Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. Js. bewilligt.**

Wiesbaden, 3. Januar 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 14. Januar cr. Nachmittags 3 Uhr werden die am 1. April cr. leihfällig werdenden Kell. Abtheilungen in dem Mittelschulgebäude in der Rheinstraße an Ort und Stelle auf die Dauer von fünf Jahren anderweit öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 2. Januar 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Januar c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe Marktstraße 5 circa 70 Hausen Bauholz und Bretter (von dem Abbruche der Gebäude am Marktplatz herrührend), sowie ein Alazien-Stamm gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 2. Januar 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Versteigerung.

Die Abfuhr von ca. 2000 Cbkm. Abtragsboden aus dem oberen Theile der Kellerstraße nach städt. Grundstücken in den Distrikten „Weihweg“ und „Hebenlies“ soll öffentlich versteigert werden und ist hierzu Termin auf **Dienstag den 8. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** anberaumt. Bietungslustige werden hierzu nach dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer 2, mit den Bemerkungen geladen, daß die Versteigerungs-Bedingungen im Termine vorgelesen werden.

Wiesbaden, 3. Januar 1884. Der Stadttingenieur.
Richter.

Termin-Kalender.

Heute Samstag den 5. Januar, Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von rothtannenen Baumpfählen für die städtische Bauverwaltung pro Etatsjahr 1884/85, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 304.) Versteigerung einer großen Parthie Fenster, Thüren, Läden u., in dem städtischen Bauhofe Marktstraße 5. (S. Tagbl. 2.) Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Würzburg“ No. 44, Schulbezirks Wehen. (S. Tagbl. 304.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

III. Vortrag,

Herr Professor Dr. von Duhn aus Heidelberg:

Griechische Terracotten,

Montag den 7. Januar Abends 6 1/2 Uhr im Saale des „Casino“.

Der Vorstand.

Trauer-Rüschen und Trauer-Hüte,

von 7 Mark anfangend, sind in grosser Auswahl wieder vorrätig bei **D. Stein, Langgasse. 16252**

Curhaus zu Wiesbaden.**I. grosser Maskenball**

in den Sälen des Curhauses
am Samstag den 5. Januar.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Ball à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 7. Januar Abends 6 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Gottfried und Johanna Kinkel“.

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Der **Concurs-Ausverkauf** optischer Gegenstände

Langgasse 31

dauert fort. Sämmtliche Waaren werden nunmehr unter Einkaufspreis abgegeben.

14836

Der **Concursverwalter.**

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefatz**, ausgezeichnet für **Wegger**, Paar für Paar wegen **Räumung** dieses Artikels zu **3 Mark.**

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Frish eingetroffen Caviar, frish eingetroffen,
acht russischer, M. 8 und 6,80, amerikanischer 3,20 und Elb-
Caviar M. 2,40 empfiehlt 15816

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Ruh, eine hochtrachtige, ist zu verkaufen in
Auringen No. 43. 16267

Doornkaat,

alter **Wachholderkornbranntwein** ostfriesländischer
Brennart, in 1 Liter-Originalflaschen à M. 1,50,
ein der **Verdauung** außerordentlich zuträgliches Ge-
tränk aus der renommirten **Dampfbrennerei und**
Liquorfabrik von Woldemar Schmidt,
Dresden-R. und Döhlen b. Dresden, empfiehlt

Adolf Klingsohr, Wiesbaden, Saalgasse 5.

**Niederlagen am hiesigen Plage werden er-
richtet.** (Dr. 24.) 347

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch
meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhof-
strasse, 1-Pfünder 25 Pf., 2-Pfünder 45 Pf.**

12163

H. Haverland.

Feinste spanische Orangen,

große Frucht, per Stück 10 Pf., im Dgd. 9 Pf., empfiehlt
15714 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

J. C. Keiper,

15983

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Ostender Austern

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 15815

Frische

Egmonder Schellfische

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

treffen ein.
11443

Geräucherter Mal

frisch eingetroffen
bei

15970

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Kartoffeln,

16025

gelbe, pro Malt 4 M., sowie ver-
schiedene bessere Sorten bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Äpfel

per Kumpf 30 Pf. zu haben Mehrga-
asse 13 im Büstenladen. 16084

Mehrgasse 22 sind verschiedene Sorten **Äpfel**
zu verkaufen. 14083

Ich wohne

Jahnstraße 4.

Nolte, Maler. 14328

Herrenkleider

werden **reparirt und chemisch ge-
reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
108 **W. Hack, Sämergasse 9.**

Glace-Pandische werden chemisch gewaschen und schwarz
gefärbt Langgasse 23, Seitenb., 2 Tr. 6. (Glasabchluss). 15260

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen
Abelhaidestraße 42 bei A. Reicher. 11809

Dung abzugeben Michelsberg 18.

16229

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 8425

Düsseldorfer Punsch-Syrope,

Arac, Rum, Burgunder- und Ananas-Punsch-Syrope, ferner echten Cognac, Arac, Rum, Silla, Benedictiner Chartreuse, Genevre 2c. 2c. empfiehlt billigt 15814

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Hochfeinen Cognac

von Planat & Cie. in Cognac empfiehlt 15594

A. Cratz, Sanggasse 29.

Apfelsinen per Stück 10 und 12 Pf.

bei Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 15172

Pimpinell-Bonbons

von H. Dietz in Crefeld haben sich gegen Husten und Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoveer, Hoflieferant. Preis pro Paquet 40 Pf. 12743

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle, Friedrichstraße 28. 5005

Kohlen

Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen empfiehlt 2410

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Unterricht.

Eine deutsche, geprüfte Lehrerin,

katholisch, wünscht per sofort event. zum 1. Februar Stelle in einer Familie. Neunjährige Lehrthätigkeit, hiervon 4 Jahre im Auslande. Zeichnen, Handarbeit, Anfangsgründe der Musik, vollständige Geläufigkeit im Französischen. Ausgezeichnete Empfehlungen. Gefällige Offerten unter Chiffre G. K. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16028

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schullextemporalien anzutwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6888

Ein bewährter und gut renommierter Lehrer hat nach Neujahr noch einige Stunden, namentlich Abendstunden zu belegen. Sammtliche Fächer des Realgymnasiums, französische und englische Conversation und Correspondenz. Näh. Exped. 15717

Frau S. Becker, Bleichstrasse 2, conservatorisch gebildete Gesanglehrerin,

ertheilt kunstgerechten Gesang-Unterricht (einzeln und in Klassen von 2 und 3 Schülerinnen) nach der Methode ihrer Meisterin, Frau Kammermangerin E. Müller-Berg-haus in Stuttgart. Vorzügliche Empfehlungen. Mässiges Honorar. 7101

Billig zu verkaufen

15847

1 Sopha, 4 Sessel (brauner Plüsch), Schlaf-Divans, 1 Sopha, nussbaumene Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 gebrauchter Sessel, 1 Krankensessel 4 Säfuergasse 4.

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht Stelle. N. Exped. 15935

Eine tücht. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 1. 16200

Ein gelesenes, zuverlässiges Mädchen sucht wegen Sterbefall seiner Dame sofort einen Dienst bei einer Dame oder bei einer ruhigen Familie. Näheres Wellrichstraße 1. 2 St. h. 16106

Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig führte, sucht ähnliche Stellung. Gutes Zeugnis. Näheres Geisbergstraße 11 im Vorderhaus, 1. Etage. 16020

Ein junger Gärtnergehilfe sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näh. Steingasse 25. 16187

Ein junger Hausbursche sucht Stelle auf gleich. Näheres Wellrichstraße 36. 15953

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 15. Januar gesucht Schöne Aussicht 2, Parterre.

Ein einfaches Mädchen gesucht Mauritiusplatz 3. 15973

Gesucht zum 16. Januar ein besseres Kindermädchen gegen guten Lohn. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr oder 6 und 7 Uhr Abends in der „Park-Villa“, Sonnenbergerstraße 10, Parterre. 15986

Ein Mädchen gesucht Platterstraße 16b. 15937

Ein braves, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Platterstraße 1c, Parterre. 16240

Gesucht zum 15. Januar ein zuverlässiges evangelisches Mädchen, welches selbstständig kochen und Hausarbeit verrichten kann. Anmeldung, nur mit guten Zeugnissen versehen, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. Näh. Exped. d. Bl. 16097

Gesucht ein gelesenes Mädchen, welches gut kochen kann, wenig Hausarbeit und keine Wäsche übernimmt. Eintritt zum 15. Januar. Näheres Expedition. 16125

Ein flinkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Taunusstraße 57. 16119

Ein junges, anständiges Mädchen, das willig jede Arbeit übernimmt, kann sich zum sofortigen Eintritt melden Zahnstraße 16, 1 Treppe hoch. 16158

Ein hartes Mädchen gesucht Adlerstraße 28, Eiladen. 16248

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, in eine kleine Haushaltung. Näh. Mauergasse 21. 15462

Ein tüchtiges Hausmädchen und ein Küchenmädchen werden zum sofortigen Eintritt gesucht im „Europäischen Hof“ in Viebrich. 15776

Wir suchen einen ordentlichen Hausburschen.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 49. 16283

Für einen blinden Herrn wird ein Führer gesucht. Näh. Karstraße 11, 1 Stiege hoch. 16050

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt:

Langgasse 41. **Hotel Bären**, Langgasse
Bina Baer,

Modewaaren - Handlung.

16066



MAGAZIN

für vollständige

Schreib-, Bureau- & Comptoir-Einrichtung

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher
von **J. C. Koenig & Ebhardt**, Hannover.

Anfertigung und geschmackvollste Ausführung
sämtlicher kaufmännischer Formulare, Facturen, Rechnungen, Wechsel, Brief-
Converts mit Adressen- und Firmadruck.

Copir-Pressen, Copir-Bücher, Copir-Tinte.

Stempel-Apparate in Messing und Kautschouk.

C. Koch, Hoflieferant

Ecke der Kirchgasse und des Michelsb.

15782

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt Zugswagen in großer Auswahl. 319

Barfstraße 15 (Schweizerhaus),

Barterre links,

verkauft Herr Reinmer die Möbel aus drei
Zimmern und Küche, als:

4 elegante, französische Betten, 2 Gefinde-
Betten, 1 Spiegel- und 1 Bücherschrank, 1 zwei-
thüriger und 2 einthürige Kleiderschränke,
2 Waschkommoden, 2 Nachttische mit Marmor-
platten, 1 überpolsterte Garnitur, bestehend
in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln,
1 Chaise-longue, 2 ovale Tische, 1 ovaler
Spiegel, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 römischer
Secretär, 1 Verticow, Kommode, Console,
6 Stühle, Küchenschrank, 1 Schantelsessel,
Teppiche, Manilla-Vorhänge mit Gallerien,
Bilder, verschiedene Nippfachen und Küchen-
geschirr. 16188

Ein wenig gebrauchtes Stuttgarter Tafelklavier zu
verkauft Friedrichstraße 6 im 1. Stod. 12719



10 Häfnergasse 10.
Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Billig.

Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich sämtliche
waaren, eigenes Fabrikat, 10% billiger wie seither
1000 Paar Herrnstiefeletten, Handarbeit, schon von
1000 " Damenstiefel in guter Ausführung von
Kinderstiefel mit Zug, zum Knöpfen und zum Sch
den billigsten

10,000 Paar Filzschuhe, das Paar schon von 80
Achtungsvoll!

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stutt
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse

1

Fenster-Gallerien in Nußbaum mit Gold, Bel
Dannen und Halbdannen zu Fabrikpreisen.
federmatrasen mit echt roth gestreiftem Drell zu
Seegrasmatrasen mit Drellbezug zu 10 Mk. em
15846

C. Hiegemann, Häfner

Zu verkaufen: 1 Pompadour mit 3
(neu), ganz überpolstert (Fa
bezug) Näheres Michelsberg 12, 2. Stod.

An- und Verkauf von getragenen
Möbel u. bei
W. Münz, Wehrgasse
102

Total-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 5. Januar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers **Henrich** über „Spectral-Analyse“ mit Versuchen, in dem Gewerbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Kameradschaftl. Unterstützungs-Verein
(ehemaliger Soldaten).

Heute Samstag Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Generalversammlung
im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassirers.
- 3) Renewal des Vorstandes etc.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Bahreiches Erscheinen erwartet **Der Vorstand. 90**

Wiesbadener Zither-Club.

Montag den 7. Januar Abends 9 Uhr im Vereins-local (Saalbau Schirmer):

Generalversammlung.**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Wahl zweier Prüfungs-Commissare.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand. 16003

Mit bestem Zeugnis von Marburg als practische **Hebamme** entlassen, empfehle mich Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Herrschaften ergebenst.

Frau Preisig, Hebamme,
Stiftstraße 18c oder Kellerstraße 5.

NB. Unkennnte entbinde ich unentgeltlich. **15813**

**Handschuhe**

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 P. Peancellier, Marktstrasse 24.

**Tanz-Cursus.**

Anmeldungen zu meinem Cursus, sowie für kleinere Gesellschaften apart nehme in meiner Wohnung Dautenstraße 43 entgegen.

Unterrichtslocal: „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.
15791 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

**Privat-Tanzunterricht**

ertheile gründlich in einzelnen wie allen Tänzen zu mäßigem Honorar in und außer meinem Locale. Gef. Anmeldungen erbeten Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage, bei Herrn Goldarbeiter **Bosso**, von 11—1 Uhr.

16181

Carl Müller.

Domino's

für Damen, elegante und einfache, zu verleihen bei
15981 Wilh. Weber, große Burgstraße 3.

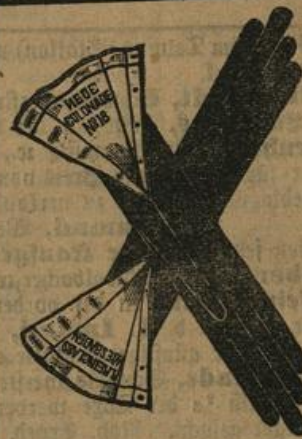
Portemonnaie-Kalender, sehr elegant, à 3 Pfg.
Gisbert Noertershauser, Buchhandlung. 15724

Auflage

224,000

Die Gartenlaube
beginnt
soeben mit frischen Kräften
einen neuen Jahrgang,
für welchen seitens der neuen Verleger
außerordentliche Anstrengungen gemacht wurden.
Der Eintritt ins Abonnement
ist deshalb jetzt besonders zu empfehlen.
Der ungewöhnlich billige Preis bleibt derselbe.

Zu beziehen: In Wochen-Nummern à Mk. 1.60
für das Quartal, oder in 14 Heften à 50 Pf., oder 26 Halb-
heften à 30 Pf. durch alle Buchhandlungen (die Wochen-
Ausgabe auch durch die Post). **275**

**Ball-Handschuhe**

in weiß und farbig,
für Herren und Damen,
von 2—16 Knopf Länge,
empfiehlt die Handschuh-
Fabrik von

R. Reinglass
neue Colonnade 18.

Damen-Handschuhe
(weiß), 2-knöpfig, von 1 Mk.
35 Pf. ab. **15643**

**Elegante Masken-Anzüge,**

sowie verschiedene neue Domino's
sind zu verleihen bei **Frau Gerhardt**
Schwalbacherstraße 37. **16118**

Domino's

in allen Farben für Herren und Damen, sowie andere Masken
Anzüge zu verleihen **30 Friedrichstraße 30. 16111**



Das
Masken-Garderobe-Geschäft
von **1603**

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfiehlt in größter Auswahl Domino's
in Seide und Satin, meistens neu, sowie alle Sorten
Masken und Costüme zu den bekannt billigsten Preisen



Großes Masken-Magazin
Kirchhofsgasse 3
15950

Domino's,

neue und getragene, sowie Farbe
in Atlas und Gaze in großer
Auswahl bei
J. Fischer, Mehrgasse 14. 16015

Ein Herren- und ein Damen-Mästenanzug zu ver-
leihen Adelsheidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 15998

Immobilien, Capitalien etc.

Villa.

In unmittelbarer Nähe des Curhauses
und des Parks ist eine rentable
Villa unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Selbstreflectanten
wollen gef. Anfragen unter A. Z. 21
bei der Exped. d. Bl. abgeben. 16109

Villa mit schönem Garten wegen Bezugs sehr preiswerth
zu verkaufen durch C. H. Schmittus, Bahnhof-
straße 8. 15994

Landhaus mit Garten im Taunus (Station) und vollständigem
Mobiliar, 14,000 Mark.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15974
Ein 3stöckiges Landhaus, dicht an der Stadt, 3 Woh-
nungen, Nebenhause mit Wohnung u., großer Garten,
Bezugs halber für den billigen Preis von 45,000 Mk.
unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 317
Nähe den Bahnhöfen sehr günstige Kaufgelegenheit.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15975
Ein rentables, feines Haus in der vorderen Adolphsallee
Bezugs halber zu verk. d. J. Imand, Weilsstr. 2. 317

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15976
7000 Mark innerhalb 2/3 der Tage werden auf ein Haus
in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. 15964

15,000 Mark auf gute zweite Hypothek auf 1. März event.
1. April gesucht. Näheres Expedition. 16135

17,700 Mk. a. 1. Hyp., dopp. Sicherh. z. 5% gef. R. E. 15813
Auf ein gut rentables Haus in guter Geschäftslage werden

34,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2% gegen pünk-
liche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15955

150,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2% auszul. R. E. 15811
24,000 Mark sind auf erste oder zweite Hypothek zu 4 1/2%
auszuleihen. Näheres Expedition. 15049

50,000 Mk., auch geth., auf gute Nachhyp. auszul. R. E. 15612

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. April

eine herrschaftliche Wohnung von 8—9 Zimmern, Küche und
Zubehör in ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter
M. M. befördert die Expedition d. Bl. 15889

Eine Wohnung, Bel-Etage oder Parterre, bestehend aus
6 Zimmern, zum Preise von 14—1600 Mark. wird auf den
1. April zu miethen gesucht. Offerten unter W. A. wolle man
in der Expedition d. Bl. abgeben. 16209

Zum 1. März wird eine Wohnung von 4 bis
5 Zimmern u., möglichst in den unteren Stadt-
theilen, von einem pünktlichen Zinszahler dauernd
zu miethen gesucht. Offerten unter J. C. 16
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16189

Gesucht zum 1. April in einem Vorderhause 2—3 Zim-
mer mit Zubehör von zwei Leuten ohne Kinder, am liebsten in
terre. Offerten unter W. W. an die Exped. erbeten. 15998
Ein Weinkeller mit Schrotgang per Frühjahr event.
per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter H. H. 28
die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Große Burgstraße 3, I, ist ein fein möblierter Zimmer
vermiethen.

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zim-
mer mit Pension zu vermieten.

Friedrichstraße 21 sind zwei Zimmer, möb-
liert oder unmöbliert, zu vermieten.

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern
Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.

Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26.
Jahnstraße 6 e. Frontspitze an e. ruhige Pers. abzugeben. 15998

Kellerstraße 3, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer bill. z. vm. 15998
Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung nebst
ständigem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April
zu vermieten. R. Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 15998

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension.
Balramstraße 25a ist ein schön möblierter Parterrezimmer
preiswürdig zu vermieten.

Webergasse 3 im Gartenhaus, Bel-Etage, ist eine Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April
vermieten.

Ein Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.
bei Rückersberg, Hochstraße 22.

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, II. 15998
Eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf den 1. April
vermieten. Näh. bei J. Caesar, Marktstraße 26. 15998

Ein schönes Zimmer ohne Möbel in der Bel-Etage
zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 15998

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. rechts. 15998
In der Nähe der Rheinstraße sind 2 möblierte Zim-
mer sofort zu vermieten. Näheres Webergasse
No. 30 im Schirmgeschäft.

Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu
mieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2
Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geis-
bergstraße 15. 15998

Möbl. Salon mit Piano für 25 Mk., ein H. Zimmer
12 Mk. monatlich, separ. Eingang, zu verm. R. Exp. 15998

Zwei Läden, ein großer und ein kleiner,
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 31. 15998

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung (auch können
sonst Räumlichkeiten dazu gegeben werden) ist zu vermieten.
Näheres Kirchgasse 14 bei Löwenstein. 15998

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten.
Langgasse 2, 1 Tr. h. 15998

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Langgasse 4. Näh. im 1. Stock. 16001

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 16209

Schüler-Pension.

Schüler der unteren Classen (incl. Untertertia) der hiesigen
Gymnasien, welche in ihren Leistungen nicht genügen, finden
erfolgreiche Nachhülfe und gute, geeignete Pension. Näheres
in der Exped. d. Bl. 15723

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16.

Familien-Pension. — Family-Pension.

aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Januar.

Geboren: Am 29. Dec., dem Kaufmann Eduard Wolf e. L., N. — Am 31. Dec., e. unehel. L., N. Bina Katharine Auguste. — Am Dec., dem Lüncher Friedrich Bleibner e. L., N. Bina Elisabeth Wilhelmine. — Am 1. Jan., dem Metzgergehilfen Georg Seider e. L., N. Georg. — Am 1. Jan., dem Friseur Eduard Rosener e. i. S. **Ehehelfert:** Am 3. Jan., der Kellerer Friedrich Wilhelm Carl Artern, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Regine Katharine Artern, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, bisher dahier wohnh. — Am 3. Jan., der Hofarzt der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Clemens August Maria Honert von hier, wohnh. dahier, und Emma Elisabeth Michaelis von hier, bisher dahier wohnh. **Verstorben:** Am 1. Jan., Hugo Ludwig, S. des Milchhändlers Johann Baptist Lorenz, alt 6 M. 8 L. — Am 2. Jan., Katharine, geb. Hofmann des Dienstmanns Adam Schneider, alt 37 J. 11 M. 22 L. — Am 2. Jan., Martha, ledige L. des Rentiers Philipp Lobseuer, alt 3. 7 M. — Am 2. Jan., der verwitwete Schirmmacher Ludwig Schneider, alt 70 J. 1 M. 22 L. — Am 2. Jan., Barbara, geb. Denker, Witwe des Landmanns Peter Dillmann von Hundslangen, A. Ballmerod, alt 77 J. 1 L. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 6. Januar. Epiph.

Evangelische Kirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Vicar Grein. **Evangelische Kirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pastor Stolle aus Köln. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf. **Casualhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr Vicar Grein (Kirchgasse 13).

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest der Erscheinung des Herrn. **Vormittags:** Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. **Abends** sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. **Freitag** 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. **Samstag** Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Schule.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 6. Januar **Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hältart, Hellmündstraße 27 b.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). **Samstag** Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, **Sonntag** und **Montag** Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a: **Abend-Andacht:** Sonntag Abends 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Roderich Heller“. **Parhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Abends 8 Uhr: I. grosser Maskenball.

Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Bildergalerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Historisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Evangelische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Evangel. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Kirche (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Januar 1884.)

Adler: Mengelbier, Fabrikbes., Aachen. Hausdorff, Kfm., Frankfurt. Steinhardt, Kfm., Frankfurt. Cuntz, Kfm., Kassel. v. Helldorff, Fr., Leipzig. Knoppe, Kfm., Nürnberg. Wolff, Kfm., Köln. v. Hirsch, Kfm., Essen.

Bären: Pfeiffer, Oberamt. Dr., Stuttgart.

Elahorn: Baum, Kfm., Weilburg. Vogt, Gutsbes., Grebenroth. Wagner, Gutsb., Hof Gnadenthal. Wies, Inspector, Kassel. Backer, Bahnmeister, Hagen. Ritzel, Ems.

Grüner Wald: Reinhard, Kfm., Frankfurt. v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannisberg. Bensinger, Kfm., Mannheim. Bogenhardt, St. Goarshausen. Schäfer, Kfm., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel: Lobscheidt, Kfm., Mülheim. **Nonnenhof:** Schmitz, Kfm., Crefeld. **Rhein-Hotel:** Dreyer, Kfm., Hamburg. Kempner, Rent., Ober-Schlesien. Vollhaupt, Director, Wien. Williamson, Stud., New-York. v. Laer, Oranienstein. **Rose:** Thompson, England. Kelly, Belfast. v. Brunneck, Oberst, Berlin. **Schützenhof:** Levi, Kfm., Köln. **Hotel Spehner:** Kaunitz, Graf, Prag. **Spiegel:** Boddinglau, Stud., England. Becker, Neustadt. **Stern:** Ernst, Rittmeister, Gebesee. **Tannus-Hotel:** Edwitz, Fr. Baron, Bamberg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 3. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758,5	756,8	756,3	757,2
Thermometer (Celsius) .	-3,6	+0,8	+1,2	-0,5
Dunstspannung (Millimeter)	3,3	4,1	3,9	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	85	78	86
Windrichtung u. Windstärke	O.	O.	O.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb. *	—	—	1,5	—
		Abends Regen.		

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 43 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 15 +
2 13 + 2 30 * 3 50 4 45 * 5 40 + 6 35 +	1 49 * 2 57 + 3 30 * 4 11 + 5 31 6 30 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 1 + 8 40 10 6 +
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Coblen.	* Nur von Mainz. + Verbindung nach Coblen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17	7 54 * 9 30 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 26 *	7 55 9 20 10 30
* Nur bis Altdorfheim.	* Nur von Altdorfheim.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niederrhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18	7 23 ** 9 53 12 42 4 33 8 47
7 30 * 10 30 **	
Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 1 4 2 9 * 4 55
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 1 2 4 53 8 30

Verloofungen.

(SpSt. Hamburger 50 Thlr.-Loose von 1866.) Bei der Ziehung am 2. Januar wurden folgende Serien gezogen: 93 140 202 308 316 787 757 1076 1147 1159 1638 1703 1721 1761 1806 2035 2235 2522 2609 2618 2780 2898 2909 2935 2963 3001 3236 3343 3346 3380 3567 3645 3687 und 3750.

(ApSt. Oesterreichische 250 fl.-Loose von 1854.) Bei der Ziehung am 2. Januar wurden folgende Serien gezogen: 109 208 323 343 385 470 600 758 765 853 982 1001 1076 1292 1351 1414 1496 1523 1552 1560 1623 1666 2008 2083 2125 2222 2350 2393 2526 2546 2812 2944 2863 2895 3557 3589 3594 3604 3675 3725 3743 und 3944.

Frankfurter Course vom 3. Januar 1884.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergold	— Am.	— Pf.	Amsterdam	168.35 bz.
Dufaten	9	67—71	London	20.365—370 bz.
20 Frs.-Stücke	16	16—19	Paris	80.95—90—95 bz.
Sovereigns	20	30—34	Wien	168.20 bz.
Imperiales	16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto 4%.	

Der Pirat.

(11. Forts.)

Von S. Melnec.

Auf der Fregatte waren bei dem ersten Anzeichen des Sturmes schleunigst die nothwendigen Vorkehrungen zum Schutz gegen denselben getroffen; doch zögerte der Commandant noch, die gefährliche Küste zu verlassen. Als das erste Signal, das die Säumigen zurückrief, und ein zweites unbeantwortet blieben, wurden Boote ihnen nachgeschickt, um im Fall der Noth ihnen Hilfe zu leisten; aber schon machte die schäumende Brandung es gefährlich, den Klippen nahe zu kommen und sich in dieselben hineinzuwagen erschien eine Verwegenheit, von der die Führer, Angesichts ihrer Raublosigkeit und in Betracht der vielen dabei auf's Spiel gesetzten Menschenleben, absehen mußten. Als auch weitere Signale unerwidert blieben, machte die eigene Gefahr ein längeres Warten unmöglich; schon bedurfte es der ganzen Kunst des Führers und der äußersten Anstrengung der Mannschaft, das Schiff dem plötzlich mit voller Macht daherbrausenden Sturm entgegenzusteuern und die offene See zu gewinnen. Mühsam kämpfte es gegen Sturm und Wogen, die es mit furchtbarer Gewalt gegen die Klippen zurückzutreiben drohten; dennoch bahnte es seinen Weg sicher durch die schäumenden Fluthen. Und wie die Entfernung von der Küste größer ward, schwand auch die Besorgniß allmählig aus den verwirrten Gesichtern der Matrosen, die nach Beseitigung der äußersten Gefahr der geringeren eine an Gleichgültigkeit freisende zuversichtliche Kaltblütigkeit entgegensetzten.

Noch waren die Umrisse der Felsen deutlich sichtbar in dem farblosen, nebelhaft fahlen Zwielicht, zu welchem sich das leuchtende Weiß der mächtigen wogenden Schaummassen mit dem leichten scheidenden Tageschein vereinte; aber sie wurden schattenhafter, je mehr der schwache Strahl erstarb; und als das Schiff die hohe See gewonnen und sein Führer es als gesichert betrachten durfte, da vermochte dieser durch sein Glas kaum noch die spizen Zadenlinien am Horizont zu unterscheiden, bis endlich die Nacht sie völlig verhüllte. Wohl war die Aufmerksamkeit des erfahrenen Seemanns ganz der Leitung seines Schiffes zugewandt, die bei der immer noch wachsenden Gewalt des Sturmes die höchste Anspannung aller Kräfte erforderte; und doch verrieth sein wettergebräuntes, ernstes Antlitz, daß nicht die Sorge um sein Schiff allein ihm am Herzen lag, sondern daß Unruhe und Kummer ihn erfüllten. Und Alle an Bord theilten diese, wenn auch Keiner denselben mehr Ausdruck gab, da Jeder vollauf mit der Erfüllung seiner Pflicht beschäftigt war und nur selten ein Wort außer den Befehlen der Offiziere auf dem Deck laut wurde. Doch Alle spähnten, so oft der Dienst es gestattete, mit Aug' und Ohr hinaus in die Nacht, um ein fernes Zeichen zu erspähen, oder in dem manchmal flüchtig durch die stürmenden Wolken brechenden Mondstrahl die Schatten der Felsen zu erkennen. Aber durch das Heulen des Sturmes klang nur das Knarren und Rechen der

Massen und Raaen und der schnelle Wechsel von blendender Helle zum schwärzesten Dunkel machte auch den schärfsten Blick unsicher.

Erst um die Morgenwacht, als der Sturm allmählig nachließ, traten die Offiziere zusammen und tauschten flüchtig Vermuthungen über den Gegenstand ihrer Besorgniß aus.

„St. Clair wird eine Nacht gefunden und vorgezogen haben, dort Anker zu werfen,“ sagte Einer.

„Sicherlich,“ sprach ein Anderer, „es war vorauszu sehen, daß er, nachdem er vermuthlich zu weit in die Klippen gerathen, um noch vor Ausbruch des Sturmes die See zu erreichen, die Rückfahrt nicht wagen, sondern bei den ersten warnenden Anzeichen einen Ankerplatz suchen würde.“

„Sorgt nicht,“ tröstete ein Dritter, als der greise Befehlshaber nur mit einem zweifelnden Kopfschütteln antwortete; „St. Clair ist ein Glückskind, den, wie er sich selbst so oft lachend rühmt, Sturm und Wellen lieben, wie er sie. Zwar ist er tollkühn, aber auch tüchtig und umsichtig, wie kaum ein Anderer; er würde unserer spotten, sähe er unser Kleinmüthiges Verzagen.“

„Ich sorge nicht so sehr um die Gefahr, die ihm an den Klippen von der Brandung droht,“ gab der Angeredete ernst zurück, „als um einen Zusammenstoß mit den Seeräubern.“

Es mochten Alle diese Befürchtung theilen, ohne es doch zugestehen zu wollen. Zwar sprachen sie noch ihren Zweifel aus, daß eine jener Schluchten den Piraten als Schlupfwinkel dienen könne, und selbst der Commandant mußte zugeben, daß das Ausbleiben des für einen Zusammenstoß verabredeten Signals am sichersten bürge, es habe kein solcher stattgefunden; dennoch gewann Keiner Beruhigung aus dem Austausch der Meinungen und Rathmachungen und voll ernster Sorge ging Jeder zurück an seine Pflicht.

In der Frühe des Morgens wagte sich auf's Neue ein Boot ungeachtet der hochgehenden See in die Nähe der Klippen; aber die Suchenden erspähten Nichts als die Trümmer eines Bootes, die, von der Brandung gegen die Felsen und wieder zurück in das schäumende Meer geschleudert, entlang der Küste flutheten und die einzige Kunde von den Vermissten gaben.

St. Clair's Boot war Anfangs so sicher über die verborgenen Sandbänke und Klippen geglitten, daß der junge Seemann, im kühnen Selbstvertrauen und angeregt durch das sichtbare Wohlgelassen seiner Matrosen an diesem Wagestück, fest vorwärts gedrungen, Felsen auf Felsen ohne Unfall umschiffte und soweit von der Zugänglichkeit der Schlucht sich überzeugt hatte. Zwar mußte ihm selbst sein Eindringen hier als ein tolles Wagniß erscheinen, doch gewann er die Ueberzeugung, daß verwegene Fahrer, die ihres Weges hier vertraut, nicht leicht einen vor Entdeckung und Verfolgung sichereren Versteck finden konnten. Sein frischer Muth drängte ihn vorwärts; auch die rüstigen Ruderer waren nicht Willens, so auf halbem Wege umzukehren, dennoch widerstand er dem Gelüft und gab in schuldigem Gehorsam seiner Verordnung Befehl, zu wenden.

Anfangs schien auch die Rückfahrt glücklich von Statton zu gehen. Allmählig aber ward es unmöglich, der eingeschlagenen Richtung zu folgen, immer dichter verengten die Felsen die schmale Bahn; bald verschloß eine Klippe sie ganz und nöthigte die Einbringlinge, einen anderen Durchgang zu suchen, den aber Untiefen und Sandbänke gleich unfahrbar machten. So geriethen sie, anstatt aus dem Bereich der Klippen, immer tiefer in dieselben hinein und die ernster werdenden Mienen des jungen Befehlshabers, sowie des erfahrenen Bootsführers erweckten allgemach auch der Anderen Bedenken.

Dazu gewann plötzlich die Atmosphäre etwas Unheilverkündendes.

„Das deutet Sturm!“ sagte St. Clair, auf die falben Dickfäuren an dem sich verbülsternden Himmel deutend.

Der Angeredete nickte und prüfte mit besorgterem Blick den Himmel und die enge Bucht, in die das Boot eben einfuhr.

Schon begannen die Gewässer unruhig zu werden und die ohnehin so beschwerliche Fahrt noch gefährlicher zu machen. Mit äußerster Vorsicht drangen sie vorwärts, bei jeder Biegung hoffend, einen Ausweg zu erreichen und den ersehnten Anblick des Meeres zu gewinnen, aber vergebens.

(Forts. folgt.)